

Posaunenchor Burghasungen

Der Wandertag 2003

Da standen wir nun um kurz nach 8 Uhr am alten Feuerwehrhaus, und keiner außer den Organisatoren wusste, wo es hingehen sollte. Denn wie immer hatte das Ziel der alljährlichen Wanderung der Burghasunger Chöre der obersten Geheimhaltungsstufe unterlegen! Nach einem kleinen Schnaps zum Munterwerden zogen wir unter der Führung der Planer dieses Tages, Gerhard Reinhold und Helmuth Friedrich, los.

Das erste Teilziel war der Garten des ehemaligen Posaunenchorleiters Werner Kranz in Altenhasungen. Das bedeutete für uns, dass es erstmal angenehmerweise nur bergab ging. Wer auch seine sichtliche Freude an diesem Tag hatte, war Jose Pintos kleiner Hund. Er versäumte es nicht, an jedem größeren Baum rechts und links des Weges sein Revier zu markieren. Am Ende muss er ziemlich ausgetrocknet gewesen sein, denn die Bemühungen waren nach einigen Kilometern nur noch von spärlich tröpfelndem Erfolg gekrönt.

Um es uns nicht zu einfach zu machen, hatte man sich etwas Besonderes ausgedacht: einen Umweg. Leider war dieser Weg wohl noch nicht erkundet worden, denn plötzlich hörte mitten im Wald die Befestigung auf und wir mussten uns querfeldein durchschlagen. Eventuelle Beobachter, die sich gefragt haben, wer diese knapp 30 Männer mit dem kleinen Hund waren, die nahe Altenhasungen durch das Unterholz marschierten, haben hiermit die Antwort gefunden. Glücklicherweise fanden wir aber schnell zurück auf den Weg und konnten kurze Zeit später in Werner Kranz' Garten einfallen und dort unser Frühstück verzehren.



Abbildung 1: Im Garten von Werner Kranz (und seiner Frau...)

Natürlich konnten Brot und Wurst nicht trocken eingenommen werden, deswegen stach man schnell ein Fass Bier an. Nach einer guten Stunde mussten wir dann weiterziehen, was einigen schon sichtlich schwer viel. Mittlerweile hatte sich auch schon herumgesprochen, wohin unser Weg führen sollte. Der Ofenberg war das Ziel.

Durch die Wälder und über die Felder gelangten wir schließlich an unser Ziel. Mit großem Hunger nahmen wir in der Gaststätte am Ofenberg Platz und verspeisten dort die vorbestellten Jägerschnitzel. Nachdem auch der Flüssigkeitshaushalt wieder in Ordnung gebracht worden war, machten wir uns auf den Rückweg. In Philipinental machten wir die nächste Station.

Einige schon ermüdete Wanderer ließen sich von hier zurück nach Burghasungen fahren, der Großteil aber wanderte weiter.



Abbildung 2: Wo geht es nun hin?

Gegen halb fünf kamen wir an Altenhasungen und Wenigenhasungen vorbei. Bei der Aussicht, die letzten Kilometer nur noch bergauf zu gehen, waren wir alle gern bereit uns von Gerhard Reinhold abholen zu lassen. Dem Singen einiger Lieder auf der Heimfahrt entsprang die spontane Idee bei unserem mittlerweile leider durch Krankheit sehr geschwächten Posaunenchor- und Wandertagsveteranen August Giese vorbeizuschauen und ihm noch ein Ständchen zu bringen. Sein Akkordeon und Ihn haben wir schmerzlich vermisst. Den Abschluss fand der diesjährige Wandertag mit Pizza und Speckkuchen bei Peiters im Schuppen.

Vielen Dank den Organisatoren dieses Tages. Es war wieder eine sehr gelungene Veranstaltung die allen viel Freude bereitet hat. Wir sind schon gespannt, wohin Ihr uns nächstes Jahr führen werdet.

Andreas Pirali